

**Amt für Soziale Dienste
Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe
Fachdienst Junge Menschen Vahr
Referatsleitung**



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Amt für Soziale Dienste - Wilhelm-Leuschner-Str. 27 - 28329 Bremen

z.Hd. den
Mitgliedern des Ortsbeirats Vahr
zur Vorbereitung auf die Ortsbeiratssitzung
am 12.12.2017

Auskunft erteilt

Zimmer

☎ 0421/361-
Fax 0421/496-
E-Mail

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen

(bitte bei Antwort angeben)
Bremen, 16. November 2017

**Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung,
hier: Vorschlag zur Mittelvergabe 2018 für den Stadtteil Vahr sowie weitere Unterlagen**

Sehr geehrte Damen und Herren.

In der Anlage sende ich Ihnen einige Unterlagen m.d.B. um Kenntnisnahme und zur Vorbereitung auf die Sitzung des Ortsbeirats Vahr am 12.12.2017; - im Controllingausschuss Vahr vom 01.11.2017 wurde die Mittelvergabe für 2018 bereits diskutiert und abgestimmt mit 5 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung.

Wie Ihnen sicherlich überwiegend bekannt ist, haben wir im Stadtteil Vahr ja eine sog. Mittelumsteuerung bzgl. der Zuwendungen in den Jahren 2015 bis 2017 vorgenommen aufgrund der zu Beginn des Jahres 2015 getätigten Meldungen der Träger AWO (Jugendhütte / Bude) und DRK (Rotes Haus) über eine sog. Nicht-Auskömmlichkeit der zur Verfügung stehenden Mittel mit der möglichen Konsequenz von Angebotskürzungen in den jeweiligen Einrichtungen; - sowohl AWO als auch DRK meldeten den Bedarf von zusätzlichen Mitteln i.H.v. jeweils ~ 15.000,- Euro an = insgesamt ~ 30.000,- Euro.

Obgleich wir - betrachtet zu den Jahren 2008 bis 2015 - ab 2016 dann nach entsprechenden Planungen die für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung stehenden Mittel, wie oben erörtert, erfolgreich haben umsteuern können bei gleichzeitiger sukzessiver stadtweiter Erhöhung der Mittel (nach Jahren) und somit auch die durch die Jugendfreizeitheime in der Neuen Vahr Nord zu Anfang 2015 beschriebene Nicht-Auskömmlichkeit i.H.v. jeweils etwa 15.000 € deutlich haben regulieren können (ebfs. erstmals nach Jahren!),

- *die Jugendhütte / Bude (AWO) hat 2015 noch 94.500 € erhalten, 2016 dann bereits in einem ersten Schritt 105.550 € sowie dann zu 2017 125.764 € (Steigerung von 2015 auf 2017 = 31.264 €),*
- *das Rote Haus (DRK) hat 2015 noch 92.500 € erhalten, 2016 dann bereits in einem ersten Schritt 104.500 € sowie dann zu 2017 113.117 € (Steigerung von 2015 auf 2017 = 20.617 € + direkte Personalüberlassung einer ½ Stelle über das AfSD),*

haben beide Jugendfreizeitheime in der Neuen Vahr Nord bezogen auf die Verteilung der Mittel für 2018 erneut angegeben, dass die Mittel wohl erneut nicht auskömmlich seien und ggf.

Angebotskürzungen vorgenommen werden müssen; - trotz erneuter Erhöhung der Zuwendungssummen für 2018:

- *die Jugendhütte / Bude (AWO) erhält in 2018 127.306,94 €,*
- *das Rote Haus (DRK) erhält in 2018 117.514,16 €.*

Diesen Umstand betrachte ich entsprechend als äußerst schwierig bzw. schwerwiegend, auch insofern, als dass diese doch sehr deutlichen Erhöhungen der Zuwendungssummen für beide Träger verglichen mit den Zuwendungssummen der Jahre 2008 – 2015 eigentlich zu einer (deutlichen) Auskömmlichkeit hätten führen können / sollen.

An dieser Stelle darf dann aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass ich die Träger der Jugendfreizeitheime in den vergangenen Controllingausschüssen mehrfach um Transparenz hinsichtlich der Zuwendungsanträge, insbesondere bezogen auf die Betriebs- und Bewirtschaftungskosten gebeten habe, diese Transparenz aber leider auch weiterhin seitens der beiden Häuser bzw. Träger in der Neuen Vahr Nord nicht gegeben ist. Was eine gerechte Planung respektive gerechte Mittelverteilungsvorschläge deutlich erschwert.

Mein Ziel war es (und wird es auch bleiben) alle 3 Jugendfreizeitheime einerseits insgesamt auf ein ähnliches Niveau zu heben, so dass eine annähernde Vergleichbarkeit im Stadtteil Vahr gegeben ist, wobei hierfür aber eben auch, wie erwähnt, nachvollziehbare Daten bzw. Kostenpositionen vorliegen müssen; - ebenso möchte ich es fachlich vermeiden, die für den Stadtteil Vahr so wichtige und wertvolle Arbeit kleinerer und mittelständiger Angebote (Streetwork, Soziale Gruppenarbeiten etc.) zu vernachlässigen respektive aufzugeben. Ein Wunsch meinerseits wäre es diesbezüglich eher, noch mehr kleinere Angebote in den Stadtteil zu bringen, was aber eben aufgrund der hohen Kosten der 3 Jugendfreizeitheime kaum mehr möglich ist bzw. möglich zu sein scheint.

Diese benannte Vergleichbarkeit wiederum wurde im CA vom 01.11.2017 mit allen Beteiligten auch erörtert, - es wurde sich darauf verständigt, dass die Kostenpositionen Reinigung, pädagogische Honorarkräfte (sofern vorhanden) und pädagogische Programmkosten auf ähnliche und vergleichbare Niveaus bezogen auf alle 3 Häuser gestellt werden (sollen):

- *Reinigung pro Haus zwischen 5.500 € und 6.500 €,*
- *pädagogische Honorarkräfte (sofern vorhanden) 4.800 €,*
- *pädagogische Programmkosten 6000 €.*

Schaut man sich überdies die Mittelverteilung kartographisch bezogen auf den Stadtteil Vahr an, so wird deutlich, dass eine Angebotsverdichtung in den sozial besonders belasteten Ortsteilen vorhanden ist:

https://drive.google.com/open?id=1t5WEAKmbVS5Eit7Oxo6I5_xmCYY1bWty&usp=sharing

(Anmerkung: es handelt sich beim o.a. Link um einen Link auf eine geschützte gespeicherte Karte bei googlemaps, in der ich neben den Jugendfreizeitheimen und den Sozialen Gruppenarbeiten auch die Oberschulen und Grundschulen samt Verbindungsmarkern platziert habe, so dass Sie auch einen räumlichen Überblick erhalten. Wenn Sie die jeweiligen Symbole anklicken, erhalten Sie weitere Infos zu den Angeboten.)

Dies wiederum spricht aus fachlicher Sicht dafür, dass es auch in Form des Jugendfreizeitheims Vahr in der Gartenstadt Vahr ein Angebot weiterhin für Kinder und Jugendliche geben muss. (Wobei wir hier weiterhin mit KITA Bremen und Senatorin für Kinder und Bildung in Planungen sind hinsichtlich eines Kinder-, Jugend- und Familienzentrums mit Elterncafé etc., das aber nur am Rande erwähnt.) Das wiederum heißt konkret, dass es fachlich nicht ratsam ist, hier weitere

Kürzungen für die Zukunft vorzunehmen – die Zuwendung für das JFH Vahr beträgt wie im Vorjahr weiterhin 39.800 €; - hinzuzuzählen sind jedoch, um das nicht außer Acht zu lassen, beim JFH Vahr die Personalkosten für 2 durch das AfSD personalüberlassene MitarbeiterInnen sowie beim Roten Haus die Personalkosten für 1 durch das AfSD personalüberlassenen Mitarbeiter sowie – abseits von OJA über die SKB – bei der Jugendhütte / Bude das Projekt Spielen & Lernen.

Entsprechend ist es abschließend benannt für eine zukünftige Entwicklung innerhalb der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendförderung aus meiner fachlichen Sicht auch weiterhin wichtig, alle Ortsteile der Vahr gleichsam im Blick zu behalten.

In der Anlage habe ich Ihnen einige Daten zur Erklärung beigefügt, - bei Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne mit Rat und Tat zur Seite!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag